



BURGDORF LIVE
VERANSTALTUNGEN, KUNST, KULTUR UND VEREINSLEBEN



Philosophie bei Dosenbier

Im Theater am Berliner Ring wird die Komödie „Warten auf’n Bus“ aufgeführt.

Im Theater am Berliner Ring steht als nächstes die Komödie „Warten auf'n Bus“ auf dem Spielplan. Die Aufführung beginnt am Freitag, 8. November, um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Berliner Ring 27. Ab 19.30 Uhr wird eine Einführung in die Bühnenhandlung angeboten. Eintrittskarten gibt es bei Bleich Drucken und Stempeln, Bunsenschweiger Straße 2, Telefon (05136) 1862.

Es spielt an einer Bushaltestelle in der tiefsten Provinz. Dort treffen sich täglich Ralle und Hannes, zwei Kumpels, die schon bessere Tage erlebt haben. Sie fragen sich, wo sie im Leben falsch abgeborgen sind, und schimpfen über die Gesellschaft, die sie hierhergebracht hat. Sie träumen, streiten, lachen, trinken Dosenbier und warten. Auf eine rosiger Zukunft zum Beispiel.

Und auf Kathrin, die schöne Busfahrerin, die ihnen immer ein Lächeln schenkt – obwohl sie „oberste Liga“ ist.

Ralle und Hannes sind liebenswerte Vollzeitphilosophen mit schnodderiger Schnauze und dem Herz am rechten Fleck. Zwei Menschen, die sonst eher selten zu Wort kommen. Und die sich von nichts aus der Ruhe bringen lassen. Ein Abend fürs Herz und für die Lachmuskeln – und eine Liebeserklärung an das Leben und die Freundschaft!

Das Stück wird vom Ensemble des Theaters für Niedersachsen (TfN) aufgeführt. In der Inszenie-

nung von Jörg Steve Mohr sind Martin Schwartengraber, Gott-
hard Hauschild, Simone Mende
und Manuel Klein in den Hauptrol-
len zu sehen.

„Warten auf’n Bus“ von Erfolgsautor Oliver Bukowski ist ursprünglich eine Comedyserie des RBB, die unmittelbar nach ihrer Erstausstrahlung im Jahr 2020 eine große Fangemeinde gewann und die Zuschauer begeisterte. Sie steht in der Tradition von Kultserien wie „Der Tatortreiniger“ oder „Dittsche – das wirklich wahre Leben“ und erhielt eine Nominierung für den Deutschen Fernsehpreis und den Grimme-Preis.



In der Komödie "Warten auf'n Bus" verbringen Ralle und Hannes ihre Zeit an einer Endhaltestelle, wo sie über die Gesellschaft schimpfen, über das Leben lachen, Dosenbier trinken und von der Zukunft träumen. Foto: privat

Foto: priva

100 Jahre Weltpartag

Wir feiern am 29. und 30. Oktober sowie am 1. November den runden Geburtstag unseres Weltpartages! Schaut mit eurem Sparschwein bei uns vorbei und holt euch als kleines Dankeschön den Plüschesel Merlin und weitere Präsente ab.

Wir freuen uns auf euch!



Tetsche-Cartoons in der KulturWerkStadt

Cartoon-Ausstellung findet vom 27. Oktober 2024
bis 23. Februar 2025 statt

TETSCHKE – Neues aus Kalau“: so nennt sich die neue Ausstellung, die der Verkehrs- und Verschönerungs- Verein, der Förderverein Stadtmuseum und die Stadt Burgdorf vom Sonntag, 27. Oktober, bis Sonntag, 23. Februar 2025, in der KulturWerks-tadt (Poststraße 2) präsentieren. Die Besucher sehen einen Querschnitt durch das umfangreiche Schaffen des Cartoonisten TETSCHKE (bürgerlich: Fred Tödter).

Die Zusammenstellung und Organisation übernimmt der Galerist und Kurator Bernd Schönebaum. Seine Uli Stein-Ausstellung und –Straßengalerie stieß in Burgdorf bereits auf großen Anklang. Zur Eröff-

nung am 27. Oktober sind die Besucher um 15 Uhr zu einer Führung mit Bernd Schönebaum eingeladen. Die KulturWerkStadt ist bei freiem Eintritt sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zum Verkaufsoffenen Sonntag am 3. November gilt eine Sonderöffnungszeit von 13 bis 18 Uhr.

In der neuen Ausstellung ist eine große Auswahl TETSCHKE-Cartoons und einige seiner Rebusse (Bilderrätsel) zu sehen. Natürlich ziehen auch seine liebgewonnenen Typen und Grafiken von der »stern«-Seite „Neues aus Kalau“ mit in die Ausstellung ein. Neben den bekannten Protagonisten (Kuhno von Oyten, der Sprüche klopfende Rabe, das Schwein mit der Bauern-

weisheit zum Tage) sind auch einige Eierköpfe, Elefanten, Exemplare aus dem Roman des Künstlers, der Flotte Tipp der Woche und eine Spiel- und Bastelecke vertreten. In den unverwechselbaren Cartoons sind wie immer viele humorvolle Details versteckt, die es zu entdecken gilt – typisch TETSCHÉ!

Fördernde Unterstützung leisteten die Stadtparkasse Burgdorf und die Region Hannover.

Seinen ersten Cartoon veröffentlichte Tetsche als 16-Jähriger in der Zeitschrift Hör zu; jetzt sind seine Werke in der KulturWerkStadt zu sehen.

Foto: TETSCHER



Foto: TETSCHER



Vortrag über die Nanas

In der Paulus-Feierabendakademie geht es um Niki de Saint Phalle und ihre berühmten Frauenfiguren

Beim nächsten Vortragsabend der Paulus-Feierabendakademie geht es um das Leben und Werk der Künstlerin Niki de Saint Phalle, die in Hannover für ihre Nanas bekannt ist. Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, 6. November, um 19 Uhr im Kirchenzentrum, Berliner Ring 17. Der Eintritt ist frei; Spenden sind willkommen. In der Pause gibt es eine Suppe.

Als Referentin ist Susanne Paul zu Gast, die ehemalige Pastorin der Martin-Luther-Gemeinde Ehlershausen, die jetzt Landespastorin für Frauenarbeit ist. In ihrem Vortrag geht sie auch darauf ein, dass die Aufstellung der Nanas am Hohen Ufer die Stadtgesellschaft in Hannover zunächst polarisierte und für viel Empörung sorgte. Heute sind sie eines der unbestrittensten Wahrzeichen Hannovers.

■ Am Sonnabend, 16. November, besteht die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Von 10 bis 16 Uhr können im Familienzentrum An den Hecken Nanas gefilzt werden. Anmeldungen dazu sind per E-Mail an heike.hartwich@evlka.de möglich.